

ragt. Es empfiehlt sich, dieses Kopfstück mit dem Schwämmchen vor dem Aufschrauben in Wasser zu legen, um das Schwämmchen sich vollsaugen zu lassen. Das Kopfstück ist nach der Röhre zu mit einem Metallplättchen abgeschlossen, das nicht mehr als vier nähnadelfeine Löcher hat. Diese sind nahe dem Kreisumfang des Plättchens angebracht. Eine um wenig größere dreieckige Metallplatte am untern Ende des Röhrchens hält in ruhender Lage das untere Ende dieses federhalterartigen Instruments höher als das obere (Gebrauchs-) Ende, so daß dem Schwamm beständig neue Feuchtigkeit zugeführt wird, nur wenig, aber für den Zweck gerade genügend. Dadurch bleibt es stets gebrauchsfertig. Zur Erhaltung dieser Gebrauchsfertigkeit bei längerer Nichtbenutzung dient eine über das Kopfstück zu schiebende Verschlusskapsel, die übrigens vorsichtshalber gleichfalls durchbohrt ist, um bei etwa gar zu langem Liegen schädlichem Übermaß der Feuchtigkeit Abzug zu schaffen. Wir haben uns eine Woche lang mit Vorteil dieser kleinen Erfindung bedient und dürfen sie als zweckmäßig empfehlen. (Red.)

Verein Deutscher Zeitungsverleger. — Der Verein Deutscher Zeitungsverleger tritt am Donnerstag, den 20. Juni, zu seiner diesjährigen Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Max Jäncke (Hannover) in Mannheim zusammen. Dazu ist folgendes Programm bekannt gegeben worden: (Red.)

- I. Am Vorabend (Mittwoch) von 9 Uhr an zwanglose Zusammenkunft der bis dahin eingetroffenen Mitglieder in der Restauration Rosengarten.
 - II. Donnerstag, vormittags um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Hauptversammlung im Versammlungsfaale des Rosengarten mit folgender Tagesordnung:
 1. Begrüßung und Eröffnung.
 2. Jahresbericht für 1906/07.
 3. Jahresrechnungen für 1906/07.
 4. Voranschläge für 1907/08.
 5. Die Zeitungs-Abonnenten-Versicherung.
 6. Der Mißbrauch der Offertenspedition und die Ergänzung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb.
 7. Ort der nächsten Hauptversammlung.
 8. Wahlen: a) des Vorstands, b) des Ehrenrats, c) der Rechnungsprüfer.
 9. Schlußwort.
- Der Wortlaut von Anträgen aus der Versammlung ist dem Geschäftsführer vor oder während der Sitzung schriftlich mitzuteilen.
- Im Anschluß an die Verhandlungen Vortrag über das Thema: „Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) in München und die Privatbeamtenversicherungen“. Referent: Herr W. Prager, Obmann der Pensionsanstalt.
- III. Donnerstag, mittags um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, gemeinsames Frühstück im Versammlungslokal.
 - IV. Nachmittags um 3 Uhr Fortsetzung der Hauptversammlung. Hieran anschließend: Ordentliche Generalversammlung der Papier-Einkaufsstelle des Vereins deutscher Zeitungsverleger, G. m. b. H., Berlin.
 - V. Donnerstag abend zwanglose Zusammenkunft in der Ausstellung (Terrasse des Hauptrestaurants).
 - VI. Freitag, den 21. Juni, Ausflug nach Heidelberg, Besichtigung des Schlosses, Spaziergang nach dem Königstuhl, Luftkurort Koblhof. Dasselbst um 1 Uhr Festessen. Um 4 Uhr Kaffee im Restaurant Königstuhl, Rückfahrt nach Mannheim.

Zu der Hauptversammlung (II und IV) sind nur die Mitglieder des Vereins (oder ihre Vertreter nach § 10 der Satzungen) zugelassen.

Zu den geselligen Veranstaltungen läßt der Vorstand hiermit auch andre Kollegen ein, die sich bis zum 10. Juni anmelden. Die Mitglieder erhalten noch besondere Einladungen nebst den gedruckten Vorlagen der Geschäftsstelle, die man gefälligst zur Versammlung mitbringen wolle.

Die Anmeldung zum gemeinsamen Frühstück und zum Festessen ist durch Entnahme eines Couponheftchens bis spätestens Mittwoch, den 19. Juni bei dem Vorsitzenden des Ortsausschusses Herrn Julius Benschheimer, Verleger der „Neuen Badischen Landeszeitung“ in Mannheim, zu bewirken. Der Preis des Heftchens,

das auch zum freien Eintritt in die Ausstellung berechtigt, beträgt 7 *M.*

Für die Damen der Teilnehmer sind Eintrittskarten zum beliebigen Besuch der Ausstellung für die drei Tage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zum Preise von 3 *M.* und Karten zur Teilnahme am Festessen zum Preise von 4 *M.* ebenfalls bei Herrn Benschheimer zu erhalten.

In der Annahme, daß es den meisten Vereinsmitgliedern interessant sein wird, den Werdegang und vollständigen Bau von Schnellpressen und Rotationsmaschinen in einem großen Betrieb kennen zu lernen, macht der Vorstand auf eine Gelegenheit dazu aufmerksam, die sich in der Einladung der Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., Akt.-Ges., zur Besichtigung ihrer Fabrik bietet. Die Direktion der Fabrik läßt alle Teilnehmer an der Tagung zu einer solchen Besichtigung ein. Ein Absteher dazu ist von Mannheim nach Frankenthal bei 10—15 Minuten Fahrzeit und täglich 29 Zugverbindungen sehr leicht zu bewerkstelligen. Am besten wird der Sonnabend-Vormittag (22. Juni) zu der Besichtigung zu benutzen sein. Die Teilnehmer tragen sich in eine während der Hauptversammlung ausliegende Liste ein.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Vor wenigen Tagen konnte der in Buchhändler- und Künstlerkreisen bekannte und beliebte Herr Albert Wiedling, Mitinhaber der Firma Gerlach & Wiedling in Wien, auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit an der Seite des Herrn Kaiserlichen Rats Martin Gerlach zurückblicken. Albert Wiedling, 1859 in Stolberg a/S. geboren, kam, nachdem er in der Vertramschen Hofbuchhandlung in Sondershausen seine Lehr- und seine erste Gehilfenzeit verbracht, dann in der Vollmannschen Buchhandlung in Kassel besondere Erfahrungen im Kunsthandel gesammelt hatte, im Jahre 1882 nach Wien als Gehilfe der Firma Gerlach & Schent (Inhaber Martin Gerlach und Ferdinand Schent). Durch umsichtige, rastlose Tätigkeit gewann er die Hochschätzung seiner Chefs, die ihn im Jahre 1895 zum Prokuristen ernannten. Aber schon nach kurzer Zeit, im Jahre 1901, wurde Wiedling, nachdem Herr Schent ausgeschieden war, Teilhaber der Firma Gerlach & Co., die seit dem Jahre 1904 Gerlach & Wiedling firmiert. So ist denn heute Herr Wiedling mit Herrn Kaiserlichem Rat Martin Gerlach Inhaber einer Firma, die auf dem Gebiete des Kunstverlags einen achtunggebietenden Namen, Ruf und Klang besitzt. Seine eifrige, nie rastende Arbeit ist erfreulicherweise auch durch hohe persönliche Auszeichnungen anerkannt worden: er ist Inhaber des Kaiserlich österreichischen goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, sowie Ritter des Königlich portugiesischen Ordens Unserer lieben Frauen von Villa Vicosa, und als Mitarbeiter der Firma wurden ihm auf der Ausstellung in Innsbruck 1896 ein Diplom und die Medaille mit der Goldkrone zuerkannt, auf der Weltausstellung in Paris 1900 die Goldene Medaille. Eine ganz besondere Auszeichnung wurde ihm am 22. Mai 1906 zuteil, an welchem Tage ihm die Stadtgemeinde Wien, deren Kommissionsverleger die Firma Gerlach & Wiedling ist, das Bürgerrecht tagfrei verlieh. Offenes, gewinnendes Wesen, eine umsichtige Tätigkeit haben Herrn Wiedling und der Firma, der er einst als Gehilfe angehörte, einen Erfolg gebracht, auf den der Jubilar mit Stolz und Genugtuung zurückblicken darf. Möge ihm ein gleich segensreiches weiteres Vierteljahrhundert vergönnt sein, dem sich dann noch weitere Jahre gleich schaffensfrohen Wirkens anschließen möchten!

Woernlein.

(Sprechsaal.)

Unwahre Angaben eines Gehilfenstellen-Bewerbers.

(Vgl. Nr. 116 d. Bl.)

Erklärung.

Erkläre hiermit, daß ich, Walter Müller aus Leipzig-Reudnitz, nicht als Lehrling und Gehilfe in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn P. Pabst in Leipzig tätig war, sondern nur als Markthelfer. Die in meinen an verschiedene Firmen gerichteten Bewerbungsschreiben gemachten Angaben beruhen daher auf Unwahrheit.

Leipzig-Reudnitz, Comeniusstraße 10. IV. Walter Müller.